

Der GartenschauFührer

Landesgartenschau Norderstedt

21. April bis 9. Oktober **2011**



- » **Wissenswertes zu allen Attraktionen**
- » **mit Geländeplan und Rundwegen**

Preis: 2,50 Euro



**dreifach
einmalig**

Landesgartenschau Norderstedt 2011



**dreifach
einmalig**

Inhalt

	Seite		Seite
Informationen für Leserinnen und Leser.....	2	Umweltbildung für Groß und Klein.....	72
Drei Fragen an... Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote.....	3	Klasse! Im Grünen.....	73
Drei in voller Blüte – Seepark, Waldpark, Feldpark.....	4	KunstWerkstattNatur.....	74
Das Kulturwerk am See.....	8	Bauernhof.....	75
Die Blumenschauen im BlütenWerk.....	10	Klasse im Garten.....	76
Drei Fragen an... Projektleiter Bernhard Schwarz.....	13	KinderGarten.....	76
Blumenpracht und Blütenmeer – die Pflanzungen.....	14	Imker.....	77
Drei Fragen an... Pflanzplanerin Agnes Hofmeister.....	25	Für Klettermaxe & Co. – die Spielplätze.....	78
Baumgeschichten – Junger Wald und Arboreten.....	26	Wissenspfad Norderstedt – Denken in Bewegung.....	80
Der Hühnerhaufen.....	30	Wind aus der Dose – der Klima-Pavillon.....	85
Das Kompost-WC.....	31	NDR-Garten „Mein Nachmittag“.....	86
Schutenspritze nach historischem Vorbild.....	31	Himmelszelt – Kirche in der Gartenschau.....	88
Faszinierende Gartenkunst.....	32	Schöpfungsweg – Siehe, es war sehr gut.....	90
Premiumgärten.....	33	Rund ums Wasser.....	92
Themengärten.....	40	Durch Wald, Moor und Heide.....	95
Haus der Gärtner.....	55	Veranstaltungshighlights.....	98
Gärten der Gartenfreunde.....	56	Hundertwasser-Ausstellung.....	104
Interkultureller Garten.....	58	Rundwege.....	106
Bustan – der biblische Wein- und Obstgarten.....	59	Und danach? – Stadtpark Norderstedt.....	120
Hexenkessel – der Gift- und Heilpflanzengarten.....	60	Norderstedt – eine Idee voraus.....	122
Gärtnerisches Potpourri.....	61	Serviceinformationen.....	124
Gärten der Erinnerung.....	68		

Ein Wort vorab!

Landesgartenschau Norderstedt 2011



Liebe Besucherinnen und Besucher,

in Händen halten Sie den GartenschauFührer der Landesgartenschau Norderstedt 2011, der Sie auf Ihrem Rundgang durch See-, Wald- und Feldpark begleiten wird. Mit ausführlichen Informationen zu Ausstellungsbeiträgen und Themen sowie zur Geschichte des Geländes gibt Ihnen der GartenschauFührer einen Überblick über die Vielfalt der zweiten schleswig-holsteinischen Landesgartenschau und einen Ausblick auf die dauerhafte Gestaltung des neuen Norderstedter Stadtparks. Der Serviceteil enthält außerdem Vorschläge zu thematischen Spaziergängen und Rundwegen. Der aufklappbare Geländeplan am Ende des Buches ist Orientierungshilfe und Leseleitfaden. Auf ihm finden Sie zu einzelnen oder einer Gruppe von Ausstellungsbeiträgen den jeweiligen Seitenverweis, so dass Sie auf Ihrem Streifzug durch die Landesgartenschau immer wieder Halt machen und lesend verweilen können. Aber auch vor oder nach einem Besuch ist der GartenschauFührer ein Buch zum Stöbern und Schmökern – vorbereitende Lektüre und Erinnerung zugleich. Der GartenschauFührer erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir haben uns jedoch bemüht, Wissenswertes und Interessantes über die Landesgartenschau Norderstedt 2011 zusammenzutragen und spannend aufzubereiten.

Bedanken möchten wir uns bei allen Partnern, Sponsoren, Unterstützern, Befürwortern und den über 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich mit großem finanziellem und ideellem Einsatz für das Projekt Landesgartenschau Norderstedt seit vielen Monaten, teilweise seit Jahren engagieren. Die Fülle der Informationen in diesem Buch spiegelt die Vielfalt der Landesgartenschau wider. Und diese konnte nur durch die Zusammenarbeit mit und Mithilfe von zahlreichen Unternehmen und Einzelpersonen zustande kommen.

Wir wünschen nun viel Freude beim Lesen und einen schönen Besuch auf der Landesgartenschau Norderstedt 2011!



Hans-Joachim Grote

Hans-Joachim Grote,
Oberbürgermeister
der Stadt Norderstedt

Drei Fragen an... Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote

Wie kam es, dass Norderstedt Gastgeber der zweiten schleswig-holsteinischen Landesgartenschau wurde?

» Norderstedt hat sich im Jahr 2004, als das Land Schleswig-Holstein erstmalig eine Gartenschau ausschrieb, um die Ausrichtung beworben und erhielt den Zuschlag. Da jedoch die erste schleswig-holsteinische Landesgartenschau bereits im Jahr 2008 stattfinden sollte und die dauerhaften Neugestaltung des Norderstedter Stadtparks mehr Zeit in Anspruch nahm, richtete die Stadt Schleswig die erste Landesgartenschau Schleswig-Holsteins aus. Norderstedt war damit für das Jahr 2011 als zweiter Gastgeber vorgesehen.

Welche Bedeutung hat die Landesgartenschau für Norderstedt?

» Eine Landesgartenschau ist nicht nur eine Großveranstaltung, die eine Stadt oder Region für kurze Zeit zum touristischen Anziehungspunkt macht, sie ist vor allem auch ein Stadtentwicklungsprojekt. Eine Gartenschau ist ein wichtiger Motor für Infrastruktur, Standortmarketing, Tourismus und Wirtschaft. Mit der Landesgartenschau wurden in Norderstedt viele wichtige Maßnahmen umgesetzt, die ohne diese Großveranstaltung nicht möglich gewesen wären. Darüber hinaus ist die Gartenschau ein Identifikationspunkt für die Menschen in Norderstedt. Die Landesgartenschau hat Norderstedt verändert – und das nicht nur für 172 Tage.

Was wird nach der Landesgartenschau Norderstedt bleiben?

» Wir haben von Beginn an nicht für 172 Tage, sondern für die Zukunft geplant. Im Rahmen des Großprojekts ist der neue Norderstedter Stadtpark entstanden, denn See-, Wald- und Feldpark sowie Attraktionen wie das ARRIBA Strandbad sind für die nächsten Jahre und Jahrzehnte geschaffen worden. Auf das Naherholungsgebiet Norderstedter Stadtpark freuen sich nicht nur die Norderstedter, sondern auch viele Menschen aus der Region.



Drei in voller Blüte

Buntes Treiben am Wasser, märchenhafter Wald, Blumenfelder und Gartenkunst – dreifach einmalig ist das Parkkonzept der Landesgartenschau Norderstedt.

Seepark, Waldpark, Feldpark – die drei Park- und Erlebnislandschaften der Landesgartenschau bieten als Gesamtheit, aber auch jeder für sich eine Fülle von Impressionen und Inspirationen. Faszinierend sind die verschiedenen Atmosphären, die für die drei Parkteile typisch sind. Der Seepark lockt mit Wind und Weite und weckt die Lust auf Entdeckungen rund ums Wasser. Wege vorbei an blühenden Lichtungen, durch Wald, Moor und Heide warten im verwunschenen Waldpark, während im Feldpark bunte Blumenfelder und ideenreiche Gärten mit ihrem Farben- und Formenreichtum für vielfältige Anregungen sorgen.

Seepark: Entdeckungen mit Seeblick

Sanfte Wellen und Windgeflüster hier, Farbfeuerwerk und Badefreuden dort – reich an Stimmungen ist der Seepark.



Wo sich heute am Seeufer Weiden und Sanddorn im Wind wiegen, wurde einst Sand gefördert. Der 39 Hektar große Seepark ist aus einer Industriebrache entstanden. Er verfügt über eine Wasserfläche größer als die Binnenalster – und hat eine eigene, blütenreiche Promenade: „Farbkästen“ in wechselnder Pracht und die Stauden der „Promenadenmischung“ zeigen die üppige Vielfalt einjähriger und mehrjähriger Pflanzen. Die von Birken, Kiefern und Eichen gesäumte Flaniermeile ist Ausgangspunkt für Entdeckungstouren, bei denen Wasser, Wind und Weite allseits spürbar sind. Immer neue Ausblicke auf den Seepark eröffnen sich bei einem Spaziergang auf dem gut zwei Kilometer langen Seeloop, dem

sandfarbenen Rundweg, der sich um den See schmiegt. Wen es in den See zieht, der sollte das ARRIBA Strandbad besuchen: glasklares Wasser, 4.000 Quadratmeter Sand, die NDR Liegelounge und die Terrasse mit Blick auf das bunte Treiben sind die Zutaten für pures Bade- und Sommervergnügen. Interessante Entdeckungen verspricht auch das „Windgeflüster“. Stauden und Gräser inszenieren oberhalb des Strandbads das Thema „Wind“ – mal wie ein lauer Abendwind, mal wie ein Sturm am See.

» Am See, im See und um den See herum – der Seepark lädt zu abwechslungsreichen Entdeckungstouren ein.

Waldpark: Wo Trolle gaukeln

Schattige Wege führen zu verwunschenen Lichtungen.

Der Waldpark ist das Märchenreich der Gartenschau.



Drei Landschaften prägen das 25 Hektar große Areal: Heide, Wald und Birkenmoor. Früher bestimmten ausgedehnte Heideflächen das Bild, und bis weit in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts hinein wurde hier Torf gestochen. Nach Einstellung von Torfabbau und landwirtschaftlicher Nutzung der Heide wuchs ein Birken- und Eichenwald heran. Verborgen zwischen den Bäumen sind zur Landesgartenschau sieben verträumte Staudenlichtungen in diesem naturnahen Parkteil entstanden. Sie tragen Namen wie „Glockengrund“ und „Trollengaukelei“ und setzen die verwunschene, märchenhafte Atmosphäre des Waldparks mit Schattenstauden und gestalterischen Elementen

um. Mal offen an Hauptwegen, mal verborgen im Wald wollen sie entdeckt werden. Ein Teil der alten Heideflächen wird seit 2007 renaturiert. Im Spätsommer sind sie in ein kräftiges Violett getaucht und laden zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Nahe der Sparkasse Südholstein Bühne, auf der viele kleine und große Veranstaltungen für Kurzweil sorgen, laden Rhododendren und ihre Begleiter zu einem Farbenschauspiel ein und setzen Wildrosen bunte, duftende Tupfer ins satte Grün des Waldparks.

» Violett ist im Waldpark seit alters her die Farbe des Spätsommers.

Feldpark: Gartenfantasien und Ideenreichtum

Dass Pflanzen zu Filmhelden taugen, beweist der Feldpark.

Großes Kino sind aber nicht nur die 14 Themengärten.



Auf acht Hektar zeigt der Feldpark gärtnerisches Können in seiner ganzen Bandbreite. Die 4.000 Quadratmeter großen Blumenfelder voller bunter Stauden, Rosen, Frühjahrs- und Sommerblumen, Gräser und Blütengehölze, durchzogen von einer Kräuterflur aus Lavendel, sind nicht nur eine Augenweide, sondern auch ein Dufterlebnis. Auch die Themengärten nehmen die Feldstruktur auf. „Film ab!“ lautet ihr Motto, das Fachbetriebe des Gartenbaus inspiriert hat. 14 Filmklassiker kommen in ihnen nicht auf die Leinwand, sondern „in den Garten“. Zweitausend Jahre zurück führt ein Besuch im Bustan: Der Obst- und Weingarten ist nach biblischem Vorbild angelegt. Die Gärten der Erinnerung widmen sich der

Bestattungs- und Erinnerungskultur der fünf Weltreligionen. Im Kreisrunden „Hexenkessel“ werden Heilkräuter und Giftpflanzen gezogen, traditionsreiche Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirscharten reifen auf der Obstbaumwiese. Die Vielfalt von Flora und Fauna spiegelt sich auch im Norderstedter Arboretum mit 90 verschiedenen Baumarten und auf dem Gartenschau-Bauernhof wider: Er beherbergt Haus- und Nutztiere gefährdeter Rassen. Bienen, Schulgärten, Lehmbau und Beetgestaltung sind außerdem Themen, denen sich die Ausstellungsbeiträge der vielen Landesgartenschau-Partner im Feldpark widmen.

» Vielfalt und Ideenreichtum prägen den Feldpark.



Die Blumenschauen im BlütenWerk 1

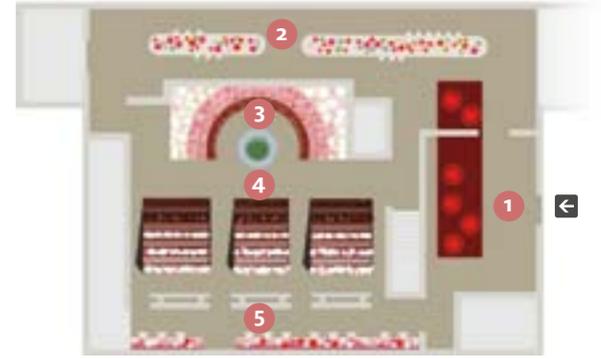
Zwölf BlütenSchauspiele werden in den ehemaligen Fabrikhallen inszeniert.

Im BlütenWerk, dem ehemaligen Kalksandsteinwerk und künftigen Kulturwerk am See, gehen floristische Meisterleistungen mit Industriearchitektur eine spannende Liaison ein. Von Rosen über Orchideen bis zu Lilien werden mitreißende Blüten-Schauspiele gezeigt.

Die BlütenSchauspiele

Opern und Operetten „neu“ interpretiert.

Üppig-bunte Blumenkunst trifft auf sachlich-nüchterne Industriearchitektur. In den Blumenschauen zeigen Floristen und Gärtner faszinierende Blumenarrangements und schaffen Raum- und Farbbilder mit Pflanzen und dekorativen Elementen. Die Nutzung des Kulturwerks am See ab Frühjahr 2012 für Musik, Theater und Kunst inspirierte die floralen Komponisten der Landesgartenschau zu einer blütenreichen Inszenierung. Vom 21. April bis 9. Oktober schlüpft das Kulturwerk wie ein Künstler für 172 Tage in die Rolle des BlütenWerks. Als Vorlage dienen Opern, Operetten und musikalische Komödien großer Komponisten wie „Madame Butterfly“ von Giacomo Puccini oder „Ein Sommernachtstraum“ von Benjamin Britten. Das jeweilige Thema und die Atmosphäre werden auf 300 Quadratmetern Pflanzfläche umgesetzt. Die Elemente jedes großen Festspielhauses – Foyer, Bar, Bühne, Parkett und Garderobe – bilden die Spielorte für die zwölf BlütenSchauspiele. So werden die Besucher im Foyer auf einem immer roten Blument Teppich empfangen. Darauf präsentieren sich in hohen Glaszylindern Kostbarkeiten der Pflanzenwelt, die V.I.P.s, die Very Important Plants. Geradezu berausende Wirkung verbreitet die Pflanzbar, der mit 23 Metern längste Tresen Norderstedts. Im Theatersaal bilden terrassenförmige Beete das Parkett. Die Besucher mischen sich unter das Publikum aus Blumen. Auf der Bühne stellen ansteigende Beete in einem Halbrund den Chor dar. Davor ziehen Solisten der Pflanzenwelt in einem kreisförmigen Wasserbecken die Blicke auf sich. In der Garderobe erhaschen die Besucher



Die Spielorte der BlütenSchauspiele
 1 Das Foyer 2 Die Bar 3 Die Bühne 4 Das Parkett 5 Die Garderobe

schließlich entlang des langen Schminktisches einen Blick auf die sich in Spiegeln reflektierenden Blütenschönheiten in Vasen und Pflanzbeeten.

Info

Die zwölf BlütenSchauspiele laden alle zwei Wochen jeweils ab Donnerstag zu einer neuen Erkundung des BlütenWerks ein.



Die BlütenSchauspiele

Diese zwölf Blumenschauen werden im BlütenWerk inszeniert:

21.4. – 4.5.

Frühjahrsparade

(Robert Stolz)

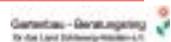
Zu Frühjahrsblumen, Baumblüten und Erwichen

5.5. – 18.5.

Das verwunschene Schloss

(Karl Millöcker)

Zu Rhododendren, Paeonien und Überwältigtsein



19.5. – 1.6.

Madame Butterfly

(Giacomo Puccini)

Zu asiatischen Gehölzen, atemberaubenden Orchideen und leidenschaftlicher Hingabe

2.6. – 15.6.

Alice im Wunderland

(Chin Un-suk)

Zu Riesenpflanzen, Zwergblüten und Erstaunen

16.6. – 29.6.

Die Zauberinsel

(Heinrich Sutermeister)

Zu Fuchsien, begleitenden Blüten und Verzücken

30.6. – 13.7.

Romeo und Julia

(Heinrich Sutermeister)

Zu duftenden Rosen, flirrendem Blütenrausch und zarter Liebe



14.7. – 27.7.

Die Gärtnerin aus Liebe

(Wolfgang Amadeus Mozart)

Zu Lauch, Lavendel und Genuss

28.7. – 10.8.

Hundertwasser

(Friedensreich Hundertwasser)

Zu bunten Farben, verspielten Formen und grenzenlosem Träumen

11.8. – 24.8.

Ein Sommernachtstraum

(Benjamin Britten)

Zu luftigen Gräsern, zarten Blüten und Leichtsinn

25.8. – 7.9.

Ein Maskenball

(Giuseppe Verdi)

Zu prächtigen Schnittblumen, Gräsermeer und Hochgefühl

8.9. – 21.9.

Der Widerspenstigen Zähmung

(Hermann Goetz)

Zu Formgehölzen, Kakteen und Verwandlung

22.9. – 9.10.

Feuerwerk

(Paul Burkhardt)

Zu leuchtenden Farben, Ernte und Glücklichein

Drei Fragen an... Projektleiter Bernhard Schwarz

Vom Masterplan und der Begegnung von Stadt und Natur.



Der Dipl. Ing. Landschaftsplanung ist Mitbegründer und Gesellschafter des Berliner Büros sinai, das auf Freiraumplanung und Projektsteuerung spezialisiert ist. Seit 2005 begleitet Bernhard Schwarz das Norderstedter Groß-

ereignis als Projektsteuerer und Projektleiter. Sein Büro entwickelte den Masterplan für die Landesgartenschau.

Wie entsteht der so genannte Masterplan für eine Landesgartenschau?

» Der Masterplan schreibt die Gesamtgestaltung des Geländes fest. Hier geht es nicht um Details, sondern um die großen Strukturen, die Dramaturgie der Ausstellung und die landschaftsarchitektonische Ästhetik, die natürlich auch funktional für die Besucher sein muss. Grundlage für den Masterplan der Landesgartenschau Norderstedt waren die natürlichen Gegebenheiten des Geländes – eine Industriebrache mit großer Wasserfläche, ein Birken- und Eichenwald und eine große Wiese. Diese Dreiteilung war die Grundlage der Entwurfsplanung. Die natürlichen Strukturen sollten in der Neugestaltung bestehen bleiben, die verschiedenen Atmosphären der Parkteile hervorgehoben und die Basis für den neuen Norderstedter Stadtpark geschaffen werden.

Was sind Ihre Aufgaben als Projektsteuerer der Landesgartenschau Norderstedt?

» Eine Landesgartenschau ist ein sehr komplexes Projekt, an dem zahlreiche Beteiligte und Unternehmen mitwirken. Um ein solches Bauvorhaben in der vorgegebenen Zeit und mit dem festgeschriebenen Budget planen und umsetzen zu können, wird oftmals ein externer Dienstleister mit entsprechender Erfahrung und Fachkenntnis hinzugezogen. Bei meinen Kollegen und mir liefen während der Bauphase sozusagen die Fäden zusammen, d.h. wir haben neben der landschaftsarchitektonischen Gestaltung auch die gesamte Umsetzung betreut.

Was unterscheidet diese Landesgartenschau von anderen Gartenschauen? Gibt es ein Alleinstellungsmerkmal?

» Die Vielfalt des Geländes, die verschiedenen Atmosphären von See-, Wald- und Feldpark und der Gegensatz zwischen stark gestalteten Flächen und naturnahen Bereichen sind ebenso wie die Größe des Geländes für eine Landesgartenschau durchaus ungewöhnlich. Die Landschaft am Wasser mit dem großen Strandbad ist ebenfalls etwas Besonderes. Alleinstellungscharakter hat zweifellos das Kulturwerk. Es steht für die Begegnung von Stadt und Natur. Hier trifft Industriearchitektur auf Blumenkunst.



Blumenpracht und Blütenmeer

Bunte Staudenbänder, filigrane Gräser und die schönsten Frühjahrs- und Sommerblumen inszenieren die Atmosphären von See-, Wald- und Feldpark.

„Silberband“, „Promenadenmischung“, „Windgeflüster“, „Teufelsspiegel“ und „Blumenfelder“ – hinter diesen Namen verbergen sich faszinierende Pflanzungen. Über 200.000 Blumenzwiebeln, gut 40.000 Stauden, um die 3.000 Rosen und 1.000 Rhododendren sowie Gräser, Kräuter und Blütengehölze setzen gemeinsam mit unzähligen Frühjahrs- und Sommerblumen immer wieder neue Akzente.

Blaues Beet

Ein Gefühl von Wind und Weite, Wellen und Bewegung.

Ein buntes Blütenmeer auf blau gefassten Wellen heißt den Besucher willkommen. Gleichsam als eine Hommage an den nahen Stadtparksee blühen hier überwiegend Pflanzen, die auf besondere Weise das Blau des Sees an Land bringen. Die ständige Bewegung des Elementes Wasser spiegeln die wellenförmig angelegten Pflanzstreifen wider.



In sanften Wogen wechseln sich Wellentäler und -hügel ab, dunkle und hellere Blautöne von Ziersalbei, Eisenkraut und den eher unbekanntem Stauden *Laurentia axillaris*, ‚Deep Blue‘ und ‚Sky Blue‘ aus der Familie der

Glockenblumengewächse harmonieren perfekt miteinander. Manchmal leuchtet auch ein violetter bis rötlicher Schimmer von Spinnenpflanzen oder Präriekerzen auf, fast so, als würde die Sonne über dem Wasser untergehen. Weiße „Schaumkronen“ aus Schmuckkörbchen der Sorte ‚Sonata White‘ erinnern an die Gischt der nicht allzu fernen Nord- und Ostsee.

Das Silberband

Bleicher Sonnenhut, Schönminze und Sandrohr funkeln um die Wette.

Besonders schön anzusehen ist dieser Ausstellungsbeitrag, der über die Dauer der Landesgartenschau hinaus den Eingangsbereich des neuen Norderstedter Stadtparks schmücken wird, bei Sonnenschein. Die Komposition aus verschiedenen graublättrigen Stauden, Gräsern und Zierlauch umgeben von weiß-grauem Kies reflektiert dabei das Sonnenlicht ebenso wie das Seewasser, wohin sie den Weg weist. Der Name „Silberband“ spielt zudem auf die gleichmäßige, lineare Anordnung der Pflanzen an.

Auf dreizehn Beeten, durch kleine Wacholderhecken voneinander abgegrenzt, wurden rund 4.300 Stauden und Gräser wie Wiesenschafgarbe und Präriekerze gepflanzt. Gräser wie der Blaue Strandhafer stimmen schon einmal auf das Seeufer ein. Es ist nicht alles Gold, was glänzt, und manchmal ist ein silbriger Schimmer ebenso einladend.

Info

Bereits im letzten August wurden die Stauden genau nach Plan gesetzt. Die Pflanzplaner überließen nichts dem Zufall: eine Art Koordinatensystem bestimmte den genauen Standort jeder einzelnen Pflanze.



Blühende Promenade

9 10

Promenadenmischung – Ein buntes Staudenband begleitet den Flaneur.



Die Promenade des Seeparks wird gesäumt von einem 120 Meter langen Staudenband, der „Promenadenmischung“. Unempfindliche Pflanzen wie Geranium, landläufig auch unter dem Begriff Storchschnabel bekannt, oder Echinacea, man kennt ihn auch als Sonnenhut, sind ähnlich robust wie die tierischen Namensvetter. Stauden und Ziergräser arrangieren sich hier zu einem bunten Farbenspiel, in dem verschiedene, aufeinander abgestimmte Farbgruppierungen um die Wette blühen. Zwischen Federgräsern und

Lampenputzergras leuchten immer wieder bunte Farbtupfer auf. Prägen im Frühjahr noch Narzissen und Tulpen dieses bunte Band, so werden sie im Lauf der Jahreszeiten abgelöst durch Bergminze, Mädchenauge und viele weitere Stauden.

Farbkästen – Frühjahrs- und Sommerblumen holen den Regenbogen vom Himmel.



Die Promenade hat neben der „Promenadenmischung“ noch andere illustre Begleiter. 14 unterschiedlich große Holzkästen, bepflanzt mit jahreszeitlich wechselnden Blumen, flankieren die Flaniermeile. Der Farbverlauf der Kästen erinnert an einen Regenbogen. So wird der Spaziergang auf der Promenade zu einem wahrhaft himmlischen Genuss: Oben leuchtet an sonnigen Tagen das Blau des Himmels, rechter Hand strahlt der See in tiefem Blau und die bunten Farbkästen lassen erahnen, wie sich eine Reise über den Regenbogen anfühlen könnte.

Je nach Saison wird das gesamte Farbspektrum der beliebtesten einjährigen Blumen dargeboten, beispielsweise verschiedenfarbige Zinnien. Das Besondere in den bunten Kästen: Einige Strukturpflanzen begleiten während der gesamten Ausstellungsdauer die wechselnden Blumen. Zu diesen „Alleskönnern“ gehören unter anderem Purpurglöckchen und Zwerg-Beifuß.

Info

Die Wegedecke der Promenade wurde ebenso wie die vielen weiteren nicht asphaltierten Wege von **HanseGrand** gebaut.

www.hansegrand.eu **HanseGrand**
...für schöne Wege

Windgeflüster

15

Ein Konzert von Gräsern und Stauden – Dirigent ist der Wind.

Das „Windgeflüster“ lädt ein zum Konzert. Gemischte Stauden sowie Frühjahrs- und Sommerblumen, durchzogen von Gräserstreifen, erscheinen zunächst eher schlicht, entpuppen sich aber

bei näherem „Hinhören“ als ungewöhnliche Inszenierung des Themas „Wind“. Am nordwestlichen Ufer des Sees sind Gräser und Stauden so angepflanzt, dass sie je nach Windstärke und Richtung unterschiedlich stark hin- und herwiegen, zu „flüstern“ scheinen. Die Hanglage lässt dem Wind, der über den See weht, dabei freies Spiel, ohne dass er von den Bäumen des Waldparks gebremst wird.



Info

Das Lampenputzergras mit dem klangvollen Namen „Herbstzauber“, das hier ebenfalls auftritt, spielt, anders als sein Name vermuten lässt, bereits im Frühling und Sommer im Orchester mit. Die Musiker stehen also bereit, einzig der Wind als launischer Dirigent mag die Melodien noch verändern.

der außergewöhnlich rot glühenden Schafgarbe der Sorte ‚Walter Funcke‘. Akeleien, Gemswurz und Sonnenhut in allen Farben sorgen neben anderen Stauden dafür, dass das „Windgeflüster“ auch optisch zu jeder Jahreszeit und bei jeder Windstärke reizvoll ist, egal ob bei „Windstille“ oder „lauem Sommerlüftchen“, bei „Eiswind“ oder „steifer Brise“ – so die Namen einiger der geschwungenen Beete. Das Farbspiel der Beete steht für die verschiedenen Winde bzw. Windstärken. Ist ein „Abendwind“ blau oder gelb? Und welche Farbe hat die „Flaute“? Ob das jeweilige Beet die eigene Empfindung und Farbassoziation widerspiegelt, kann jeder selbst entdecken.





Film ab in Norderstedt 54

Wer an Kino denkt, denkt an Hollywood. Doch in diesem Sommer holen 14 Gärten großes Kino nach Norderstedt.

Gartenimpressionen der ganz besonderen Art präsentieren sich in den 14 Themengärten im Feldpark. Unter dem Motto „Film ab“ entwickelten mehrheitlich Unternehmen der Fachverbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein und Hamburg e. V. spannungsreiche Ideen und widmeten alten und neuen, berühmten und fast vergessenen Filmen eine gärtnerische Hommage. Einer überdimensionalen Filmrolle folgend, taucht man in Klassiker des deutschen und internationalen Films ein und kann die Gartenschauspiele bewundern.

Gartenimpressionen inspiriert durch den Film „Das Herz von St. Pauli“

Willkommen auf St. Pauli! Norderstedt grüßt den großen Nachbarn Hamburg.

„Das Herz von St. Pauli...“ – mit Hans Albers im Ohr kann dieser Garten erkundet werden. Der gleichnamige Film kam 1957 in die Kinos. Hans Albers, als Wirt der titelgebenden Seemannskneipe, muss sich mit Schmugglern, Hehlern und der Polizei herum-schlagen, was den alten Seebären nicht daran hindert, in einem Lied von der Heimat Hamburg zu schwärmen: „Das Herz von St. Pauli, das ruft dich zurück, denn dort an der Elbe, da wartet dein Glück.“

Über die Landungsbrücke(n) betritt man den Garten, linker Hand liegt gleich der Hamburger Fischmarkt. In den Kisten der Stellage liegt nicht der frische Fisch, sondern zeigen sich bunte Blumen, die das breite Angebot des berühmten Marktes darstellen. Auch das Herz darf nicht fehlen – das aus grauen und roten Pflastersteinen geformte Exemplar in der Mitte des Gartens ist eine handwerkliche Meisterleistung. Pflanzen mit verführerischen Namen wie „Schwarzäugige Susanne“, eine einjährige Schlingpflanze, das Mädchenaugen oder die Rose „Grand Amore“ warten auf einen Besuch. Vor neugierigen Blicken schützt sie eine rote Mauer – eine augenzwinkernde Hommage an die bekannte Herbertstraße. In den Fensternischen präsentieren sich stille das „Tränende Herz“ und die „Puffbohne“. Aus der Wandmitte entspringt ein Wasserlauf, der die vielen vergossenen Tränen der Seeleute symbolisieren soll.

Kreative Ideen und hochwertige Ausführung von Meisterschülern

Geplant und gebaut wurde der Garten von angehenden Gärtnermeistern der Norddeutschen Fachschule für Gartenbau mit Sitz in Ellerhoop, die für ihre hochkarätige Ausbildung im Gartenbau bekannt ist, und Schülern der Beruflichen Schule des Kreises Pinneberg in Elmshorn. Durch den praxisnahen Unterricht der Fachschule wird eine Vertiefung und Erweiterung der beruflich bedeutsamen Kompetenzen vermittelt. Die Absolventen der Fachschule werden befähigt, als verantwortliche Betriebsleiter, Führungskräfte und Ausbilder tätig zu werden.

Planung und Ausführung:



Norddeutsche Fachschule für Gartenbau, Ellerhoop, www.nf-gartenbau.de



Gartenimpressionen inspiriert durch den Film „Sinn und Sinnlichkeit“

Mit Verstand und Gefühl oder wo sich klare Formen und romantische Üppigkeit treffen.

Ein typischer Cottagegarten, geprägt von kontrolliertem Wildwuchs, ist die Bühne für ein Melodram, in dem die Gegensätze von Verstand und Gefühl, verkörpert durch zwei ungleiche Schwestern, aufeinandertreffen. Jane Austens Roman „Verstand und Gefühl“, der 1995 von Regisseur Ang Lee unter dem Titel „Sinn und Sinnlichkeit“ verfilmt wurde, diente als kreative Vorlage für diesen Garten. Es ist kein Leichtes mit der Liebe im England des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Geld und Herkunft bestimmen in Jane Austens Roman den Platz



in der Gesellschaft und ebenso den Wert der Liebe. Für die stille Elinor Dashwood wird die Wahl des Partners zur Entscheidung des Verstands. Sie steht damit im Kontrast zu ihrer sinnlich-romantischen Schwester Marianne. So wie in den Hauptfiguren charakterliche Gegensätze angelegt sind, so ist auch dieser Garten eine wohlgedachte Kombination aus Beschränkung und Üppigkeit, Form und Freiheit. Es finden sich klare Strukturen und strenge Formen – Sinnbilder des Verstands – neben offenen Elementen wie einem Brunnen und üppigem, freiem Pflanzen-

wuchs. Reich blühende Pflanzen verleihen dem Garten etwas Zaubhaftes und formen ihn gleichzeitig. Die Wege aus Beton-elementen sind schlicht. Einfache Holzbänke laden zum Verweilen ein und lenken den Blick auf die Hauptsache im Garten – die Pflanzen.

Park- und Gartengestaltung in Vollendung

Geplant und umgesetzt wurde der Garten von der Stohn und Henningsen GmbH. Das Unternehmen aus Bordesholm ist seit über 25 Jahren mit seinen gut 60 Mitarbeitern erfahrener Ansprechpartner für Projekte rund um die Erschließung und Ausführung von Grünanlagen, Parks, Spiel- und Sportstätten sowie die landschaftliche Gestaltung öffentlicher und privater Objekte. Für die Landesgartenschau Norderstedt ist der Betrieb bereits seit 2009 im Rahmen verschiedener Bauvorhaben tätig.

Planung und Ausführung:

STOHN & HENNINGSEN
Garten- und Landschaftsbau
Stohn und Henningsen GmbH, Bordesholm
www.stohn-henningsen.de
Munder und Erzepky
Landschaftsarchitekten BDLA
www.munder-erzepky.de



Gartenimpressionen inspiriert durch den Film „Der Name der Rose“

Ein „Rosenbuch“ aus dem Mittelalter lädt zum Lesen und Träumen ein.



Arrangiert in großen, in der Art mittelalterlicher Buchmalerei gestalteten Blumentöpfen ziehen duftende Rosen den Besucher in ihren Bann. Sie werden zu Namen, Zeichen und Buchstaben, denn sie stehen auf einem aufgeschlagenen Buch. Ornamente werden aus kunstharzgebundenem, eingefärbtem Kies auf die Buchseiten „gemalt“. Als Vorbild für die Komposition dienten Bücher aus dem Mittelalter, in denen Text und Bild gleichrangig und lebendig verteilt die Buchseiten schmücken. Hier wird das Buch in Materialien der Gartenarchitektur umgesetzt.

„Der Name der Rose“, der im Mittelalter spielende Roman des italienischen Autors Umberto Eco, ist Ideengeber für diesen Rosentraum. In der Verfilmung von 1986 versuchen Hauptdarsteller Sean Connery als William von Baskerville und Christian

Slater als sein Novize, im Garten der Benediktinerabtei einer Mordserie auf den Grund zu gehen. Das Buch und das Zeichen – oder die Deutung von Zeichen – stehen im Mittelpunkt der Handlung. Im Mittelalter wurde die Königin der Blumen, wie die Rose auch genannt wird, nur in Klöstern als Heilpflanze gezogen.

Wohnen wie im Hotel – nur schöner

Das ist seit fast 40 Jahren der Anspruch des Sponsors dieses Themengartens, der Rosenhof Seniorenwohnanlagen. Lebensqualität in jeder Lebenslage ist das Anliegen des Unternehmens. Neben einer stilvollen Ausstattung der Häuser setzen die Rosenhof Seniorenwohnanlagen vor allem auf kompetenten, herzlichen und individuellen Service. Geplant und entworfen wurde das „Rosenbuch“ von ANNABAU Architektur und Landschaft, Berlin.

Sponsor:



Rosenhof Seniorenwohnanlagen
Ahrensburg, Großhansdorf, Hamburg,
Travemünde, Berlin, Erkrath, Hochdahl,
Kronberg, Bad Kissingen
www.rosenhof.de

Gartenimpressionen „Zwei Gesichter“

Gegensätze bilden eine harmonische Einheit.

Dieser Themengarten spricht Puristen und Romantiker gleichermaßen an. Ruhige, geradlinige Formen und eine sparsame Farbpalette stehen in Kontrast zu geschwungenen Formen und warmen, unterschiedlichen Farben. Auf der einen Seite führt ein Kies- und Klinkerweg mit sanftem Bogen zu einem Gartenhaus. Stauden und Gräser säumen den Weg. Auf den üppigen Grünflächen verströmen Gartenkräuter, Rosen und Hortensien intensive Düfte. Berankte Zäune und Pergolen sorgen für Romantik und lauschige Ecken. Auf der anderen Seite kommen Gartenpuristen auf ihre Kosten. Großformatplatten aus Basalt, eine farbliche Dominanz von Rottönen und dezenten Grautönen sowie kantige Formen schaffen eine klare Atmosphäre. Unterstrichen wird diese durch den Verlauf des rechtwinkligen Wasserbeckens.

Inspiration für diesen Themengarten lieferte die romantische Komödie „Liebe hat zwei Gesichter“ aus dem Jahr 1996. Die Hauptpersonen, Rose und Gregory, müssen einige Hindernisse überwinden, bevor sie ihre wahren Empfindungen, also Gesichter, zeigen können.



Individuelle Gartengestaltung als Markenzeichen

Ob Natursteinarbeiten, das Anlegen von Schwimmteichen oder der Licht- und Holzbau – der Fachbetrieb Garten Lunge Architektur & Natur entwickelt Ideen und Entwürfe ganz nach den Wünschen seiner Kunden. Im Pflanzenpark der Gartenexperten in Hasloh nahe Hamburg-Schnelsen finden Kunden über 1.200 verschiedene Gehölze, Stauden und Blühpflanzen. Handgefertigte Produkte aus Terrakotta ergänzen das Sortiment. Beratung, Planung, Ausführung sowie Pflanzenüberwinterung und -pflege gehören zu den Serviceleistungen des Fachbetriebes.

Planung und Ausführung:



Garten Lunge Architektur & Natur, Hasloh
www.garten-lunge.de

Gartenimpressionen inspiriert durch den Film „Das Fenster zum Hof“

Vom Spannungskino der 1950er Jahre zum erholsamen Blumengarten.

Wer kennt ihn nicht, den Filmklassiker von Alfred Hitchcock, dem Meister der spannenden Inszenierung? In diesem Themengarten bilden große, mit Eisensilikat gefüllte Drahtkörbe, so genannte Gabionen, einen atriumähnlichen Raum. Durch das große Fenster kann man in den Garten hinein- und aus ihm hinaussehen. Mehrstämmige Himalaya-Birken mit ihrer auffallend weißen Rinde grenzen das in der Mitte des Raumes angelegte Wasserbecken ein. Unterpflanzt sind die Bäume mit Stauden und Gräsern. Dieses Gesamtarrangement schafft eine weiche Atmosphäre, die in einem angenehmen Kontrast zu den dunklen Mauern steht. Auch die Fensterbänke sind liebevoll bepflanzt und werden von im Sturz montierten Lampen effektiv angeleuchtet.

Im Jahr 1954 zog Alfred Hitchcock, der Meister des Spannungskinos, die Zuschauer mit seinem Film „Das Fenster zum Hof“ erstmalig in seinen Bann. Die Hauptfigur, ein an den Rollstuhl gefesselter Fotograf, beobachtet von seinem Fenster aus die Geschehnisse in der Nachbarschaft und kommt so einem Mörder auf die Schliche.



Hitchcock-Stimmung auf höchstem gärtnerischen Niveau

Dieser Themengarten ist in Gemeinschaftsarbeit mehrerer Unternehmen entstanden. Tilman Kaden aus Bad Segeberg initiierte mit seiner Firma den eindrucksvollen Filmgarten und baute die fensterförmigen Gabionen in Zusammenarbeit mit der Firma Meins aus Ahrensburg. Den Entwurf lieferte Landschaftsarchitekt Soeren von Hoerschelmann aus Bargfeld-Stegen. Die Bepflanzung realisierten die Firmen Schnauer aus Bad Oldesloe und Westphal aus Lübeck.

Planung und Ausführung:



Tilman Kaden
Garten- & Landschaftsbau

Meins Ahrensburg
Garten- & Landschaftsbau



Westphal Lübeck
Garten- & Landschaftsbau



Rundwege für...

72 Hektar voller Ausstellungsbeiträge und Attraktionen – Wohin zuerst? Wohin danach? Was ist für Kinder besonders interessant? Wo gibt es Anregungen für den eigenen Garten?

Die Rundwege für Gartenfreunde, Familien, Genießer, Wissbegierige, Einkehrer und „Bahnfahrer“ geben Ideen für abwechslungsreiche Erkundungstouren durch die Landesgartenschau. Sie verstehen sich als kleine Anleitung für Entdeckungen unter einem bestimmten Motto. Natürlich kann man auch zwischendrin vom Weg abweichen, die Tour mit weiteren Stationen ergänzen oder einige auslassen. Wer öfter kommt, kann jeden Rundweg ausprobieren und seine Lieblingstour herausfinden. Zu jeder Station gibt es einen Seitenverweis auf den entsprechenden Beitrag im GartenschauFührer, der mit einem **i** gekennzeichnet ist und Interessantes zum jeweiligen Ausstellungsbeitrag oder Ort berichtet.

Viel Spaß!



Die Rundwege im Überblick

Rundweg für Gartenfreunde

Die ganze Vielfalt der Blumenpracht und Gartenkunst entdecken.
Entfernung: ca. 2,5 Kilometer » **Mehr dazu auf Seite 108 - 109**

Rundweg für Familien

Die Spielplätze erobern, im Strandbad planschen und auf dem Bauernhof Schafe, Esel und Schweine treffen.
Entfernung: ca. 4,5 Kilometer (für ältere Kinder oder mit Bollerwagen), ca. 2,5 Kilometer (für jüngere Kinder) » **Mehr dazu auf Seite 110 - 111**

Rundweg für Genießer

Ruhe genießen, romantische Orte erkunden und die schönsten Eindrücke mitnehmen.
Entfernung: ca. 5 Kilometer » **Mehr dazu auf Seite 112 - 113**

Rundweg für Wissbegierige

Die Geschichte des Gartenschau-Geländes erkunden und über die Natur lernen.
Entfernung: ca. 3 Kilometer » **Mehr dazu auf Seite 114 - 115**

Rundweg für Besinnliche

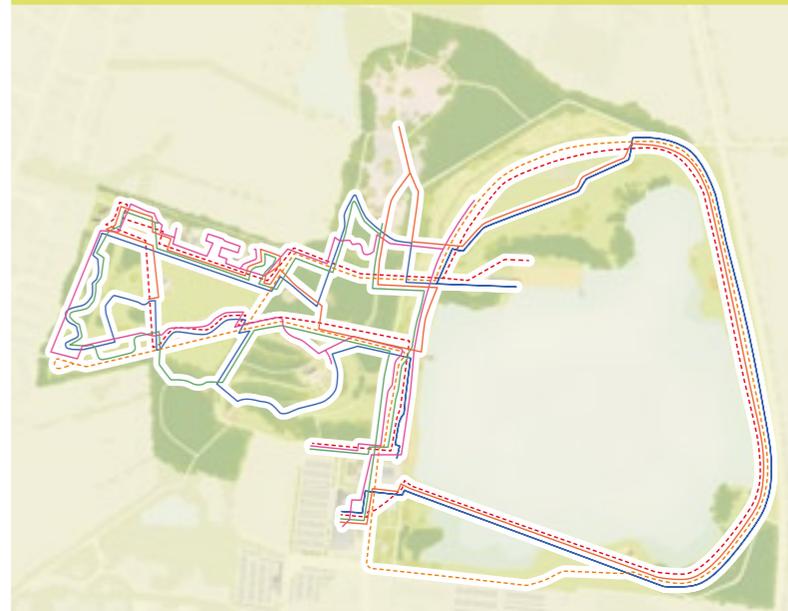
Auf dem Schöpfungsweg durch die Landesgartenschau innehalten und über das Leben nachdenken.
Entfernung: ca. 3,5 Kilometer » **Mehr dazu auf Seite 116 - 117**

Rundweg für „Bahnfahrer“

Mit dem Elfen-Express, der Landesgartenschau-Bahn, See-, Wald- und Feldpark erkunden.
Entfernung: ca. 4 Kilometer, Dauer: ca. 35 Minuten
» **Mehr dazu auf Seite 118 - 119**

Info

Ausgebildete Gästeführer der Landesgartenschau bieten geführte Rundgänge an. Wer sich einen Überblick über die Highlights unter fachkundiger Anleitung machen möchte, kann sich einer 90-minütigen öffentlichen Führung anschließen, die jeden Samstag, Sonntag und Feiertag um 11.00 Uhr stattfindet. Gruppen haben die Möglichkeit, eine 90- oder 120-minütige Führung zu buchen. Darüber hinaus werden Sonderführungen mit vogel- oder bodenkundlichem Schwerpunkt angeboten. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.landesgartenschau-norderstedt.de, Rubrik Besucherinfos / Führungen.



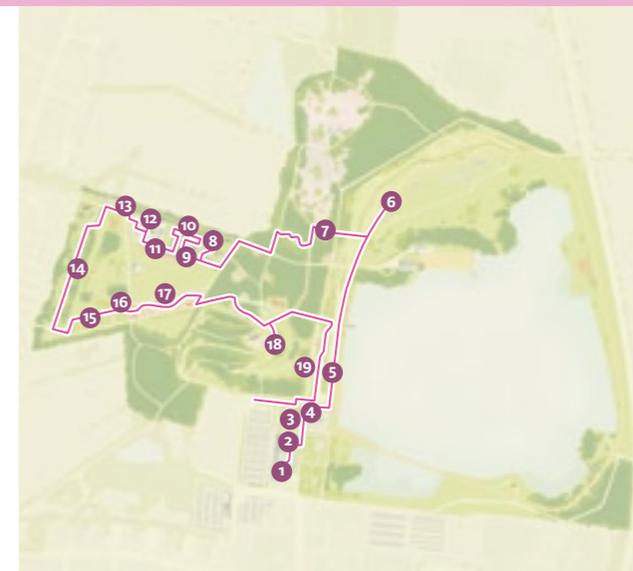


Rundweg für Gartenfreunde

Die ganze Vielfalt der Blumenpracht
und Gartenkunst entdecken...

Entfernung: ca. 2,5 Kilometer

- 1 **Blumenschauen im BlütenWerk:** BlütenSchauspielen zusehen und inspiriert werden. **i** Seite 10 ff.
Wer sich über die Geschichte des BlütenWerks informieren möchte, kann zusätzlich auf Seite 8 - 9 nachlesen.
- 2 **Gärtner- und Bauernmarkt:** Nützliches und Schönes für Haus und Garten kaufen oder einfach nur stöbern.
- 3 **Premiumgärten:** Gartenräume der besonderen Art entdecken. **i** Seite 33 ff.
- 4 **Silberband:** Pflanzen, die Lust auf Meer machen, bewundern. **i** Seite 15
- 5 **Farbkästen:** Entlang der schönsten Frühjahrs- und Sommerblumen spazieren.
- 6 **Windgeflüster:** Das Zusammenspiel von Gräsern, Stauden und einjährigen Blumen beobachten.
- 7 **Staudenlichtungen Feengeflüster, Glücksquelle und Hexenküche:** Märchenhafte Schattenstauden im besonderen Farbenspiel erkunden. **i** Seite 19 f.
- 8 **Bustan:** Über den biblischen Wein- und Obstgarten lernen. **i** Seite 59
- 9 **Haus der Gärtner:** Tipps und Trends von den Fachleuten der Grünen Verbände erfahren. **i** Seite 55
- 10 **Themengärten:** Filmreife Gärten durchstreifen und Anregungen für die eigene Gartengestaltung erhalten. **i** Seite 40 ff.
- 11 **Potpourri:** Clematis, Kräuter & Co. – Ideen für Beete und Rabatten mitnehmen. **i** Seite 61 ff.
- 12 **Gärten der Gartenfreunde:** Eine Reise durch die Geschichte der Kleingärten unternehmen und Fragen rund ums Gärtnern stellen. **i** Seite 56 f.
- 13 **Hexenkessel:** Gift- und Heilpflanzen auf die Spur kommen. **i** Seite 60
- 14 **Norderstedter Arboretum:** Über 90 Baumarten aus aller Welt entdecken. **i** Seite 28
- 15 **Obstbaumwiese:** 53 traditionsreiche Obstsorten kennenlernen. **i** Seite 29
- 16 **NDR-Fernsehgarten „Mein Nachmittag“:** NDR-Fernsehgärtner John Langley treffen. (jeden Dienstag) **i** Seite 86 f.
- 17 **Blumenfelder:** Durch ein Blütenmeer spazieren und den Duft von Lavendel und anderen Kräutern genießen. **i** Seite 24
- 18 **Sparkassenrose®:** Eine tiefrote Züchtung der Königsblume bewundern. **i** Seite 23
- 19 **Promenadenmischung:** Entlang bunter Stauden flanieren und einen Blick auf die Blumenpracht der Seepromenade werfen. **i** Seite 16





Rundweg für Familien

Die Spielplätze erobern, im Strandbad planschen und auf dem Bauernhof Schafe, Esel und Schweine treffen...

Entfernung: ca. 4,5 bzw. 2,5 Kilometer

Info: An der Information im Eingangsbereich kann ein Bollerwagen kostenfrei gemietet werden.

- 1 **ARRIBA Kinderland:** Betreutes Malen, Basteln und Spielen für die Kleinen. **i** Seite 124
- 2 **Wasserspielplatz:** Mit den großen Spritzen das Wasser in die Luft schießen und nach Gold schürfen.
Die Erwachsenen können währenddessen im Restaurant „Seeblick“ die Seele baumeln lassen. **i** Seite 78 f.
- 3 **Rundweg um den See:** für lauffreudige Kinder oder mit Bollerwagen
- 3a mit **Spielstationen Kletternest** **i** Seite 78 f.
- 3b und **Riesenschaukeln:** Auf dem Kletternest in den Himmel steigen und auf den Riesenschaukeln über den See schwingen. **i** Seite 78 f.
Diese Station kann auch ausgelassen und direkt über die Promenade zum Strandbad gelaufen werden.
- 4 **ARRIBA Strandbad:** mit Hüpfkissen und Kinderanimation. Planschen, baden, Burgen bauen, das große Hüpfkissen erobern und viel Spaß haben. **i** Seite 94
- 5 **Wald-Pavillon:** Wertvolles, Buntes und Kreatives aus Holz entdecken. **i** Seite 27

- 6 **KunstWerkstattNatur** (nur zu bestimmten Zeiten): Mit Lehm, Stroh, Zweigen und anderen Naturmaterialien Tiere, Fantasiewesen und vieles mehr erschaffen. **i** Seite 74
- 7 **Spielplatz der Schafe:** Auf den Schaukelschafen wippen, den Turm einnehmen oder sich verstecken. **i** Seite 78 f.
- 8 **Bauernhof:** Esel, Frettchen, Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner und Störche beobachten. **i** Seite 75
Auf dem Picknickplatz am Bauernhof kann man sich mit Mitgebrachtem stärken.
- 9 **Kletterspielplatz:** Hoch hinaus klettern, über Hängebrücken laufen und durch die Tunnelrutsche wieder Boden unter den Füßen gewinnen. **i** Seite 78 f.
Hier wartet noch ein Eis zur Stärkung, bevor es später nach Hause geht. Die Erwachsenen können in den Liegestühlen am Kletterspielplatz bequem Platz nehmen und das Treiben beobachten.
- 10 **Kissenhang:** Eine Burg aus den großen Landesgartenschaukissen bauen und mit dem letzten Kissensprung den Tag ausklingen lassen.

